

„Heute Elektriker, morgen System-Integratoren“

Staatssekretär Peter Hofelich besucht auf seiner „Mittelstandsreise“ auch Bühler Unternehmen

Bühl (ane). Wie schaut's denn aus im Land mit der Dualen Ausbildung und mit der Digitalisierung? Wer hier was zu zeigen und zu berichten hat, der ist bei Peter Hofelich willkommen, diese Erfolge auch zu präsentieren. Jetzt begab sich der Staatssekretär zum inzwischen dritten Mal auf Erkundungstour. Mit dem SPD-Politiker reisten die Landtagsabgeordneten Beate Böhlen (Grüne) und Ernst Kopp (SPD).

In Bühl waren gleich zwei Betriebe in den Fokus gerückt. Neben der Volksbank Bühl, die seit mehr als 140 Jahren Partner des regionalen Mittelstands ist, ging es auch in die Bußmatten zur Veith Gebäudetechnik. Das 1989 in Waldmatt gegründete Unternehmen beschäftigt heute 40 Mitarbeiter und bietet als regionaler Mittelständler Lösungen im Bereich der modernen Gebäudetechnologie – ein Thema, das auch den Staatssekretär brennend interessierte. Dabei spielt die Vernetzung einzelner Systeme im Gebäude mit einer möglichst effizienten Energienutzung eine große Rolle. Um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden, beschäftigt das Unternehmen einen Techniker sowie sechs Meister aus verschiedenen Fachrichtungen.

Wie groß die Bedeutung ist, die den Mitarbeitern und der dualen Ausbildung zukommt, konnte Inhaber Alfred Veith in wenigen Worten deutlich machen. In den 26 Jahren, die sein Betrieb besteht, wurden dort rund 50 Azubis in den verschiedensten Bereichen ausgebildet und fast ausnahmslos übernommen.

Die vier Säulen des Unternehmens heißen Energie, Heizung, Sanitär und Elektro. „Noch sind wir 'nur' die Elektriker. Aber wir sind auf dem Weg, zu System-Integratoren zu werden“, verweist er auf die Entwicklung der kommenden fünf Jahre. Dickes Lob gab es für diese Ein-



GESPRÄCHE ÜBER DIE BELANGE DES MITTELSTANDS: von links Alfred Veith, Oberbürgermeister Hubert Schnurr, Staatssekretär Peter Hofelich sowie die Landtagsabgeordneten Beate Böhlen und Ernst Kopp. Foto: Krause

blicke vom Staatssekretär und seinem Tross, der von Oberbürgermeister Hubert Schnurr begleitet wurde. „Die Mittelstands- und Ausbildungsreise ist ein wichtiges Signal für den Mittelstand im Land. Auszubildende und Meister tragen täglich dazu bei, dass Baden-Württemberg hervorragend dasteht. Sie sind ein unverzichtbarer Partner und uner-

lässlich für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes. Die duale Ausbildung ist ein zentrales Zukunftsthema für die Landesregierung“, erläuterte Hofelich.

Das Land habe viele Initiativen zur Unterstützung der dualen Ausbildung auf den Weg gebracht und umgesetzt. „Der Mittelstand ist nicht nur eine interessante Betriebsgröße und ein erfolg-

reicher Wirtschaftsfaktor, sondern er wird auch als selbstbewusste bürgerschaftliche Kraft wahrgenommen. Unser Land braucht Menschen und Vorbilder, die nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern sich auch bürgerschaftlich engagieren“, so Hofelich. Weitere Initiativen der Landesregierung sollen folgen.